

Aus der Pfarrei

Kath. Pfarramt:

Daniela und Lars Gschwend
Kantonsstrasse 15
7212 Seewis-Pardisla
Tel. 081 325 34 74
pfarramt@kath-vmp.ch
www.kath-vmp.ch
Montag: Freier Tag im Pfarrhaus

Pfarradministrator:

Pfarrer Peter Miksch
Oberdorf, 7408 Cazis
Tel. 079 313 24 68
peter.miksch@gmx.ch

Präsidentin Kirchenvorstand:

Priska Klaas-Cadosch
Hauptstrasse 68, 7233 Jenaz
Tel. 081 332 38 66

Gottesdienste

Sonntag, 2. August 2015

10.00 Eucharistiefeier mit Pfr. H. Reinhardt in der kath. Kirche Schiers

Kollekte: Team selbsthilfe GR

Sonntag, 9. August 2015

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion zum Lagerstart in der kath. Kirche Seewis-Pardisla mit D. Gschwend

Kollekte: Younitiate

Weitere Daten

Dienstag, 2. August 2015

11.00 Ferienpass: Pizza von A-Z bei der kath. Kirche Seewis-Pardisla für angemeldete Kinder

9. – 15. August 2015

Pfarreilager auf der Alp Morgenholz, Informationen während dem Lager auf www.kath-vmp.ch

Mitteilungen

ACHTUNG: Dies ist ein zweiwöchiges Pfarreiblatt!

Kollekte 2. August 2015: team selbsthilfe Graubünden

Die Kollekte am 2. August ist für das Team «Selbsthilfe Graubünden» bestimmt. «Die beste Medizin für den Mensch ist der Mensch» hat Parazelus einmal gesagt. In Selbsthilfegruppen finden Menschen eine stützenden Zusammenhalt, Verständnis, Trost, Mut zu neuer Aktivität und verändertem Verhalten. Die Gruppe ersetzt den Gang zum Arzt oder Therapeuten natürlich nicht, kann aber helfen im Alltag besser mit seiner Krankheit oder seinem Problem zu recht zu kommen.



**selbsthilfe
graubünden**

Kollekte 9. August 2015:

younitiate Schweiz

Die Kollekte am 9. August ist für «Younitiate». Der Verein mit Lehrern aus Chur und Umgebung, baut mit vielen engagierten Akteuren in der Gemeinde in Mogoba, einem Township in der Nähe von Benoni (Johannesburg), ein Unterstützernetzwerk auf, das Kinder und Ju-

gendliche von der Geburt bis zur Berufsausbildung begleitet. Das Younitiate Unterstützernetzwerk involviert nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern auch ihre Eltern, lokale Bildungs- und Freizeiteinrichtungen und andere relevante Akteure. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

YOUNITIATE

«St. Franz – Das Musical»

«St. Franz» ist die Fortsetzung des Erfolgsmusicals «Mary Clarence» aus dem Jahre 2010. Damals gelang es einer als Nonne getarnten Nachtclubtänzerin, die renitente Musikklasse zu disziplinieren und mit einem überzeugenden Wettbewerbsauftritt das Überleben der Klosterschule zu sichern. Doch der Erfolg hielt nicht lange an.

Erneut stockt nämlich der Schulbetrieb im Kloster St. Franz. Die künstlerischen Vorstellungen der überforderten Nonnen und der aufmüpfigen Schülerinnen liegen weit auseinander. Hoffungslosigkeit macht sich breit, umso mehr, als dass der Klosteralltag durch verrückte Rettungsaktionen zweier leicht seniler Pensionäre und durch einen ungebetenen Obdachlosen immer wieder durcheinandergerrät. Da gibts nur noch eines: Die Kids nehmen das Heft selbst in die Hand und zeigen, was in ihnen steckt. Ganz zur Freude der Klosterbelegschaft, die durch eine mitreissende Revue den dritten Frühling verspürt...

Die Eigenproduktion der Musikschule Prättigau verspricht auch diesmal wieder Unterhaltung vom Besten. Das rund 80-köpfige Team, bestehend aus Laien und Profis jeglichen Alters, hat in rund sechs Monaten ein Musical einstudiert, das eine humorvolle Geschichte, witzige Szenen, mitreissende Musik, tolle Choreografien und eine äusserst aufwendige Bühnenshow beinhaltet. Ruhig dasitzen ist kaum möglich, die Lachmuskeln werden auch diesmal strapaziert. Trotzdem ist «St. Franz» nicht einfach ein Spektakel ohne ernsten Hintergrund. Neben der Verarbeitung aktueller Themen bietet das Musical u.a. einen Einblick in die inhaltlichen und musikalischen Facetten der Musikschule Prättigau – dies unter dem Motto «international – innovativ».

Premiere: 15.08.2015, Samstag, 20.30 Uhr
Aufführungen: 16. – 21.08.2015, täglich, 20.30 Uhr

Derniere: 22.08.2015, Samstag, 18.30 Uhr
Ort: Alte Turnhalle, EMS Schiers
Eintritt: Erwachsene CHF 33.–, Kinder CHF 22.–

Vorverkauf: Sie erhalten die Tickets ab 20.07.2015 während den Geschäftszeiten direkt bei den Geschäftsstellen der Raiffeisenbank in Davos, Klosters, Küblis, Schiers, Grösch und Seewis.

Telefonisch: Sie bestellen/reservieren ihre Tickets ab 20.07.2015 unter 081 332 44 44 (Montag, Dienstag und Donnerstag während Geschäftszeiten) entweder gegen Rechnung oder Sie bezahlen diese bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse (ansonsten gehen sie in den Abendverkauf).

Abendkasse: Sofern noch Tickets frei sind (siehe unten), können Sie diese direkt an der Abendkasse beziehen. Die Abendkasse ist 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.



Seelsorge und Pfarretelefon während des Pfarreilagers

Auch während dem Pfarreilager sind wir für Sie da. Die Anrufe werden zeitweise auf das Handy umgeleitet. Falls wir gerade nicht abnehmen können, bitten wir Sie uns eine Nachricht auf der Combox zu hinterlassen und wir werden uns bei Ihnen melden.

Die Aufnahme Mariens in den Himmel



Auch wenn «Mariä Himmelfahrt» – wie der Volksmund diesen Gedenktag landläufig nennt – bei uns kein gesetzlicher Feiertag mehr ist und dazu noch häufig in die Ferienzeit fällt, ist der Feiertag weit davon entfernt, ein Tag wie jeder andere zu sein. Die

Ursprünge des Hochfestes reichen in der Westkirche wahrscheinlich in das 7. Jahrhundert zurück. Zunächst wurde der Gedenktag als Fest der «Dormition», der «Entschlafung» Mariens, begangen, in der orthodoxen Kirche heisst er bis heute die «Entschlafung der Gottesgebärerin». Und es war auch der oströmische Kaiser Mauritius, der das Fest gegen Ende des 6. Jahrhunderts auf den jetzigen Tag, den 15. August, verlegen liess. Am 1. November 1950 erklärte Papst Pius XII. den kirchlichen Lehrsatz von der «leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel» zum Dogma. Mit ihm möchte die Kirche auf die Ganzheitlichkeit des Menschen mit Körper und Seele hinweisen. Der Würzburger Pastoraltheologe Erich Garhammer versuchte eine moderne Deutung der Aufnahme Mariens, die aber auch schon in einer armenischen Buchmalerei vor über 600 Jahren Ausdruck gefunden hat: «Die Gläubigen dürfen darauf hoffen, dass Jesus in ihrer Sterbestunde bei ihnen ist und sie trägt. Nicht der Abgrund steht am Ende, sondern die Himmelfahrt eines jeden einzelnen Menschen.» Verbunden mit dem Fest ist die Kräuterweihe, ein jahrhundertealter Brauch. Die Verbindung von Maria und den Kräutern lässt sich bis ins frühe Christentum zurückverfolgen. Abgeleitet vom «Hohelied» wurde Maria als «Blume des Feldes und Lilien in den Tälern» verehrt. Seit dem 5. Jahrhundert wurde sie «guter und heiliger Acker» genannt, der eine göttliche Ernte brachte. *Quelle: unbekannt*